

Regierungsratsbeschluss

vom 16. August 2016

Nr. 2016/1385

Globalbudgets 2016 Kenntnisnahme von den Semesterberichten 2016

1. Erwägungen

Nach § 8 der Verordnung zum Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 6. Juli 2004 (WoV-VO; BGS 115.11) erstatten die Dienststellen im Rahmen des Controllings halbjährlich über das Globalbudget Bericht an den Regierungsrat, die Finanzkontrolle und an die kantonsrätlichen Sach- und Aufsichtskommissionen. Dabei berichten sie über das Ergebnis ihrer Globalbudgets, indem sie Auskunft über den Grad der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele geben und eine Jahresendprognose stellen. Ausserdem müssen sie bei Planabweichungen die notwendigen Korrekturmassnahmen aufzeigen. Ebenfalls wurden auch die Finanzgrössen erfasst, welche nicht Bestandteil des Globalbudgets sind. Somit entsteht eine vollständige finanzielle Gesamtsicht. Verantwortlich für die Einhaltung und Realisierung sind die Dienststellen.

Die drei Globalbudgets „Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat“ (Leistungserbringer: Parlamentsdienste), „Staatsaufsichtswesen“ (Leistungserbringer: Kantonale Finanzkontrolle) sowie „Gerichte“ (Leistungserbringer: Gerichte) sind nicht Gegenstand des vorliegenden Beschlusses. Der Vollständigkeit halber sind sie aber im Semesterbericht (Beilage) enthalten.

2. Semesterberichte 2016

Gestützt auf die Semesterberichte 2016 aller Globalbudgetdienststellen hat das Amt für Finanzen das WoV-Cockpit erstellt. Die Kriterien der „Ampelanzeige“ basieren auf den Massstäben des WoV-Handbuchs. Dieses gibt einen Überblick der wichtigsten prognostizierten Abweichungen (siehe Beilage).

Die Leistungen werden voraussichtlich mehrheitlich (86%) erreicht. Von den gesamthaft rund 580 ausgewiesenen Indikatoren sollten Ende Jahr rund 500 erreicht oder übertroffen werden.

Aufgrund der vorliegenden Zahlen darf für das Jahr 2016 in der Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von rund 42 Mio. Franken gerechnet werden. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag 2016 (65,2 Mio. Fr.) beträgt rund 23 Mio. Franken. Die nicht budgetierte Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (21,4 Mio. Fr.), höhere Steuereinnahmen (13,2 Mio. Fr.), geringere Zinskosten (5,8 Mio. Fr.) sowie bessere Globalbudget-Abschlüsse (5,4 Mio. Fr.) werden teilweise durch höhere Kosten bei den Spitalbehandlungen gemäss KVG (12,5 Mio. Fr.), bei den Ergänzungsleistungen AHV/IV (9,0 Mio. Fr.) und Mindereinnahmen bei den Vermögenserträgen (Ausfall der Alpiq-Dividenden und Zinsen von 4,5 Mio. Fr.) kompensiert.

Per 30. Juni 2016 müsste eine Wertberichtigung bei den Alpiq-Aktien von 23 Mio. Franken berücksichtigt werden, was die Verbesserungen im operativen Teil gleich wieder wettmachen würde. Wie hoch die Wertberichtigung per 31.12.2016 sein wird, hängt von der weiteren Kursentwicklung ab.

Die Nettoinvestitionen werden voraussichtlich mit 122 Mio. Fr. um rund 5 Mio. Franken tiefer als budgetiert ausfallen (Voranschlag 2016: 127 Mio. Fr.). Die tieferen Investitionen sind auf Verzögerungen bei Strassenbauten zurückzuführen.

3. **Beschluss**

- 3.1 Gestützt auf § 8 WoV-G und § 6 WoV-VO wird vom Semesterbericht 2016 bestehend aus dem WoV-Cockpit und den Semesterberichten 2016 der Globalbudgetdienststellen Kenntnis genommen.
- 3.2 Über die von den betreffenden Dienststellen bereits eingeleiteten und noch geplanten Massnahmen hinaus werden keine zusätzliche Massnahmen angeordnet.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Beilagen

WoV-Cockpit
Semesterbericht 2016; Berichte aller Globalbudgetdienststellen (= **nicht elektronisch vorhanden**)

Verteiler

Departemente (5)
Staatskanzlei
Gerichtsverwaltung
Departementssekretariat Finanzdepartement
Amt für Finanzen (3)
Kantonale Finanzkontrolle
Globalbudgetdienststellen (40)
Kantonsrat (100; Versand durch Parlamentsdienste)
Aktuar/innen der Aufsichts- und Sachkommissionen (6)

Standard & Poor's
Herrn Stefan Keitel
Bockenheimer Landstrasse 2
D-60306 Frankfurt am Main